

Blitzschnell vom rohen Datensatz zum professionellen Wettergutachten

Eine profunde Wetteranalyse für zuverlässige und schnelle Wetterauskünfte für den Versicherungsnehmer – das ist der Anspruch der Versicherungen an Wetterdienstleister bei der Schadenregulierung.

Bereits seit 1999 bieten die Meteorologen der EWC Weather Consult GmbH der Versicherungswirtschaft ein komplettes Serviceportfolio rund ums Wetter mit professionellen Gutachten, Wettervorhersagen und -datenbanken. Auf der Grundlage zeit- und ortsgenauer Daten erhalten Versicherer so eine zuverlässige Aussage, ob ein Unwetter für einen Versicherungsschaden ursächlich war und ein Anspruch auf Schadenregulierung besteht.

Umfangreiche Datenmengen – vielfältige Gutachten

Was zunächst einfach klingt, erfordert in der Praxis allerdings den Zugriff auf vielfältige historische und aktuelle meteorologische Basisdaten und Kartenmaterial unterschiedlicher Anbieter. Für die qualifizierte Auftragsbearbeitung durch EWC müssen die Daten innerhalb weniger Stunden gesichtet, meteorologisch analysiert und in den jeweiligen Formaten für Fax, E-Mail oder Post zur Verfügung gestellt werden. Bis Ende 2003 arbeitete EWC mit einer historisch gewachsenen, monolithischen Report-Engine, die für die zunehmend wachsende Auf-

tragssituation eine zu geringe Performance aufwies und nicht ausreichend flexibel war. Des Weiteren bestand die Aufgabe, Webservices Dritter einzubinden.

„Als führender Anbieter für Wetterdienstleistungen verzeichnen wir einen raschen Anstieg an Aufträgen, die auf unterschiedlichen Wegen eingehen und einem hohen Sicherheits- und Standardisierungsgrad Stand halten müssen. Einen schnellen Service unter Berücksichtigung mehrdimensionaler Daten und kundenorientierter Prozesse zu garantieren ist nur mit einer intelligenten IT-Lösung mit großer Redundanz und ohne Medienbrüche möglich“, erklärt Diplom-Meteorologe Jon Meis, Geschäftsführer bei EWC.

Reibungslose Wetterauskünfte mit der SoftProject Plattform

Technisches Know-how und Prozess-Schablonen zur automatisierten Erstellung und Verteilung von Auskünften, Branchenerfahrung im Versicherungsumfeld, ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis sowie, last but not least, die räumliche Nähe gaben schließlich den Ausschlag für die Projektarbeit zwi-

schen EWC in Karlsruhe und SoftProject in Baden-Baden.

Da der Wetterspezialist selbst über keine eigene IT-Abteilung verfügt, hieß die erste Aufgabe des Softwarehauses, bestehende Geschäftsprozesse, die Architektur der IT-Infrastruktur und die unterschiedlichen Datenquellen und -formate zu untersuchen. Die Grunddaten werden von verschiedenen Lieferanten bezogen und in der firmeneigenen Datenbank gespeichert. Anschließend musste das Reporting analysiert und die Produktvarianten inhaltlich und optisch gestaltet werden. „Entscheidend war auch das Endformat der Gutachten, das von den Versicherungsunternehmen als PDF oder HTML-Dokument per Fax, eMail oder als Webservice gewünscht wird. Zudem sollten die Webservices von Dritten bei EWC integriert werden können“, erklärt Dirk Detmer, Geschäftsführer von SoftProject.

Mit Know-how zu besserem Service

Für die vielfältige und komplexe Aufbereitung der meteorologischen Gutachten und ihren schnellen Versand ist es erforderlich,



alle am Wertschöpfungsprozess beteiligten Systeme, Partner und Kunden zu integrieren. „Die moderne Lösung für derartige Aufgaben ist heute eine Service-orientierte IT-Architektur. Sie wird auf der von uns entwickelten Java-basierten Integrationsplattform X4 realisiert. Diese gewährleistet, dass alle Anwendungen entlang der Prozesskette ereignisgesteuert reagieren und die Geschäftsvorgänge automatisch ausführen“, erklärt Detmer. Da das Software-Tool X4 bereits fertige Schablonen für branchentypische Geschäftsprozesse enthält, u.a. auch für die Anbindung von Versicherungsunternehmen und Maklern, war die Implementierung und kundenspezifische Anpassung der Adapter an die EWC-Prozesse nur eine Frage von wenigen Wochen. Gleichzeitig bildeten die SoftProject-Spezialisten jeden einzelnen Geschäftsvorgang grafisch ab und modellierten ihn mit dem Prozess-Designer auf der Basis von UML. Die im Designer erstellten Prozess-Modelle übernehmen in der X4 Prozess-Engine die Ablaufsteuerung des vollständigen Geschäftsverlaufs. Nachdem die Lösung bei EWC auf einem dedizierten, Linux-basierten X4-Server und die Anwendungen auf einem JBOSS Appli-

cation Server eingerichtet war, erfolgten Lasttests in allen Produktvarianten. Für Ferndiagnosen durch SoftProject wurde eine VPN-Verbindung zu dem Beratungsunternehmen eingerichtet. Die Schulung der EWC-Mitarbeiter zur Einweisung in das neue System dauerte rund einen Tag. „Wird jetzt eine Gutachtenanfrage per Telefon oder über unsere Website gestellt, verbindet X4 über seine Adapter externe und interne Prozesse und Daten. Schließlich wird abgeklärt, um welche Gutachtenanfrage es sich handelt, ob eine Plausibilitätsprüfung notwendig ist und welche Datenquellen dafür angezapft werden müssen. Dann werden die Daten zusammengestellt, zu Reports verarbeitet, nach den gesetzlichen Vorgaben abgespeichert und an den Kunden versandt. Auch die Rechnungsstellung ist automatisiert“, erklärt Jon Meis den Ablauf. Die Automatisierung der gesamten Prozesskette hilft EWC, auch Großkunden aus der Versicherungswirtschaft komplex, schnell und problemlos zu bedienen. Besonderes Augenmerk legte SoftProject noch auf die Flexibilität der unterschiedlichen Ausgabeformate. Hier bedienen sie

sich der neuen XML:FO Technik. FO (Formatting Objects) ist eine unabhängige Seitenbeschreibungssprache, die Layout und Ausgabeformat trennt. Damit ist es egal, ob das Gutachten letztlich ein PDF- oder HTML-Dokument ist. ■

Autoren

Stefanie Raysz
Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing

Martin Seiler
Vertriebsleiter, SoftProject GmbH